

Venture-Capital-Geschäftsklima zum Jahresbeginn 2026 nur wenig besser

21. Mai 2026 // Autor: Dr. Georg Metzger, 069 7431-9717, georg.metzger@kfw.de

- Makroökonomische Folgen des Iran-Kriegs dürften Marktentwicklung im Jahresverlauf belasten
- KI-Sorgen führen zu schlechterer Stimmung mit Blick auf Secondaries
- Zurückhaltendere Investitionsbereitschaft trotz hoher Zufriedenheit mit Dealflow

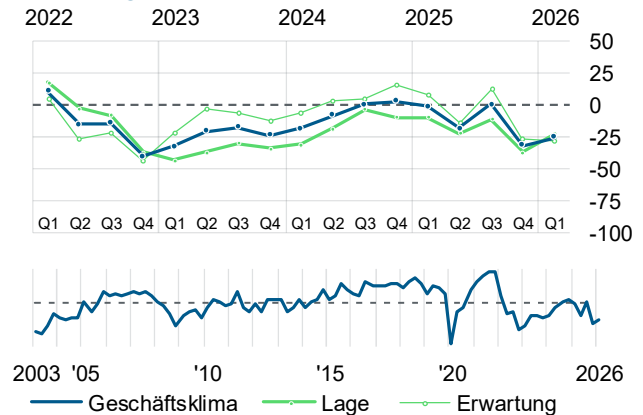
Investorenstimmung stabilisiert sich

Nach dem Stimmungseinbruch zum Jahresende 2025 hat sich das Geschäftsklima auf dem deutschen Venture-Capital-Markt (VC-Markt) zum Beginn des Jahres 2026 wieder stabilisiert. Der Stimmungsindikator legte im ersten Quartal 2026 leicht um 6,2 Zähler auf -25,9 Punkte zu. Trotz des leichten Anstiegs bleibt das VC-Geschäftsklima somit aber unterkühlt und liegt deutlich unter seinem langjährigen Durchschnitt. Das Geschäftsklima berechnet sich als Durchschnitt der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage und der Geschäftslage auf Sicht von sechs Monaten (Geschäftserwartungen). Der leichte Anstieg ist auf eine verbesserte Einschätzung der aktuellen Geschäftslage durch die Frühphaseninvestoren zurückzuführen, während sich die Geschäftserwartungen kaum veränderten. Der Indikator für die aktuelle Geschäftslage kletterte um 14,3 Zähler auf -23,0 Punkte, der Indikator für die Geschäftserwartungen bewegte sich mit einem Minus von 1,9 Zählern auf -28,9 Punkte eher seitwärts. Die im Vergleich zur Lage etwas schlechtere Erwartungseinschätzung deutet darauf hin, dass die Frühphaseninvestoren auch für die nächsten sechs Monate nicht von einer wesentlichen Besserung ausgehen.

Makroökonomisches Umfeld verschlechtert sich

Die „Schließung“ der Straße von Hormus infolge des Iran-Kriegs ließ die Preise für Öl und Erdgas massiv ansteigen. Dieser Preisschock schlägt sich bereits in der Inflationsrate nieder und wird diese absehbar weiter hochtreiben. Zinserhöhungen zur Inflationsbekämpfung sind absehbar. Die Erwartungen zur Leitzinsentwicklung haben sich entsprechend angepasst. Bis Ende 2026 wird mittlerweile von zwei kleineren Zinsanhebungen durch die EZB ausgegangen. Zuvor wurde eine Zinssenkung noch als wahrscheinlicher angesehen. Das spiegelt sich auch im Zinsklima wider, dessen Indikator um 16,9 Zähler auf -53,9 Punkte verliert, maßgeblich aufgrund einer Verschlechterung der Erwartungskomponente. Die geopolitische Situation wirkt sich auch konjunkturell aus. Der Indikator für das Konjunkturklima verliert 8,7 Zähler auf -62,2 Punkte.

Entwicklung Venture-Capital-Geschäftsklimaindikator



Venture-Capital-Klimaampeln

Werte in Saldenpunkten

	Q1 '26	Δ Q4 '25	Tief	Hoch
Geschäftsklima	-25,9	↑ +6,2	-60,1	+45,7
Geschäftslage	-23,0	↑ +14,3	-54,4	+50,5
Geschäftserwartung	-28,9	↓ -1,9	-69,8	+44,5
Zinsniveau	-53,9	↓ -16,9	-99,3	+47,4
Konjunktur	-62,2	↓ -8,7	-85,1	+82,4
Fundraising	+2,0	↑ +36,3	-66,6	+74,4
Exitmöglichkeiten	-41,9	↑ +2,5	-69,1	+76,8
Trade-sales	-65,0	↓ -5,0	-85,4	+62,4
Secondaries	-54,7	↓ -19,8	-55,1	+58,2
IPOs	-43,5	↓ -0,8	-49,7	+101,6
Wertberichtigungen	-13,0	↓ -0,7	-46,7	+31,6
Neuinvestitionen	-17,5	↓ +1,6	-71,6	+32,0
Einstiegsbewertungen	-2,0	↓ -12,1	-55,7	+48,4
Quantität Dealflow	+10,6	↑ +23,5	-45,8	+32,4
Qualität Dealflow	+24,4	↓ +0,8	-24,1	+27,6
Innovativität Dealflow	+19,9	↑ +16,6	-48,7	+35,3

Farbschema der „Klimaampeln“: Werte im schlechtesten Wertedrittel sind „rot“, im mittleren Wertedrittel „gelb“ und im besten Wertedrittel „grün“ markiert. Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen konstruktionsbedingt möglich.

Quelle: KfW Research und BVK.

Fundraisingklima weiter wechselhaft

Aufgrund der Aussicht auf steigende Zinsen wäre eine schlechtere Stimmung der Frühphaseninvestoren bezüglich des Fundraisings zu erwarten. Der Indikator für das Fundraisingklima ist stattdessen kräftig um 36,3 Zähler auf 2,0 Punkte angestiegen. Damit hält die wechselhafte Investorenstimmung mit sehr großen Ausschlägen des Indikators zum Fundraisingklima das vierte Quartal in Folge an. Angesichts der makroökonomischen Unsicherheiten ist auch in den kommenden Quartalen mit stärkeren Schwankungen zu rechnen. Aufgrund der erwarteten Leitzinsanhebungen dürfte sich das Fundraisingklima in den kommenden Quartalen verschlechtern – erst recht, wenn die Öl- und Gaspreise länger hoch bleiben würden als gedacht und sich mit dem höheren Inflationsdruck mehr oder größere Zinserhöhungen ergeben sollten.

Exitumfeld wird noch herausfordernder

Das Exitklima wurde im ersten Quartal 2026 nur geringfügig besser. Der Indikator steigt um 2,5 Zähler auf -41,9 Punkte und bleibt somit tief im roten Bereich. Dabei hat sich die Stimmung sowohl zu Trade sales (minus 5,0 Zähler auf -65,0 Punkte) als auch zu IPOs (minus 0,8 Zähler auf -43,5 Punkte) nur wenig verändert. Dagegen ist die Exitstimmung für Secondaries das zweite Mal in Folge deutlich gefallen, im ersten Quartal um 19,8 Zähler auf -54,7 Punkte. Im Herbst 2025 stand der Indikator noch bei 0,9 Punkten. Die Frühphaseninvestoren waren somit vor einem halben Jahr noch in ausgeglichener Stimmung, was Secondaries betrifft. Mittlerweile hat die Sorge vor einer Disruption von (insbesondere Software-) Geschäftsmodellen durch Künstliche Intelligenz (KI) um sich gegriffen. Das scheint das Secondary-Geschäft besonders getroffen zu haben. Der KI-induzierte Bewertungsdruck scheint aktuell aber noch nicht breit in den Portfolien angekommen zu sein. Der Indikator für Wertberichtigungen veränderte sich mit einem Minus von 0,7 Zählern auf -13,0 Punkten im ersten Quartal kaum. Dabei hat sich die Lagekomponente sogar um 13,8 Zähler auf 0,5 Punkte verbessert. Dafür hat die Erwartungskomponente um 15,2 Zähler auf -26,4 Punkte verloren. Die Frühphaseninvestoren erwarten also einen steigenden Wertberichtigungsdruck auf Sicht von sechs Monaten.

Sinkende Investitionstätigkeit in Aussicht

Eine ähnlich zweigeteilte Entwicklung ist auch beim Klima für Neuinvestitionen zu beobachten. Im ersten Quartal veränderte sich der Indikator für die Investitionsbereitschaft mit einem Plus von 1,6 Zähler auf -17,5 Punkte zwar kaum, die Einschätzungen zu aktueller Lage und Erwartungen dagegen deutlich. Die Lagekomponente legte um 16,2 Zähler auf -13,5 Punkte zu, die Erwartungskomponente verlor 13,0 Zähler auf -21,6 Punkte. Damit ist mit einer in den nächsten sechs Monaten eher nachlassenden Investitionstätigkeit der Frühphaseninvestoren zu rechnen. Eine wieder sinkende Zufriedenheit mit den Einstiegspreisen für Neuengagements könnte damit zusammenhängen. Der Indikator für die Einstiegsbewertungen für Neuengagements verliert im ersten Quartal 12,1 Zähler auf -2,0 Punkte. Das wiederum steht im Einklang mit den Investoreneinschätzungen zum Dealflow. Diese haben sich im ersten Quartal deutlich verbessert bzw. konnten ihr sehr hohes Niveau halten.

Stimmen zur aktuellen Entwicklung

Dr. Dirk Schumacher,
Chefvolkswirt der KfW

„Das Geschäftsklima auf dem deutschen Venture-Capital-Markt hat sich im ersten Quartal 2026 zwar stabilisiert, nach dem vorherigen Einbruch bleibt die Stimmung aber unterkühlt“, sagt Dr. Dirk Schumacher, Chefvolkswirt der KfW. „In einer Marktphase, in der Geschäftsmodelle und Bewertungen durch die fortschreitende Leistungsfähigkeit von KI-Tools hinterfragt werden, hat der Iran-Krieg zusätzliche makroökonomische Unsicherheit gebracht. Gestiegene Energiepreise machen im Jahresverlauf Zinserhöhungen zur Inflationsbekämpfung wahrscheinlich. Das dürfte erneut das Fundraising erschweren und den Bewertungsdruck weiter erhöhen, was das ohnehin schwierige Exitklima zusätzlich belastet. Diese Aussichten hängen wie ein Damoklesschwert über dem eigentlich stabilen Jahresstart des VC-Markts mit einem Dealvolumen von 1,7 Mrd. Euro im ersten Quartal.“

Ulrike Hinrichs,
Vorstandssprecherin des BVK

„Nach dem überraschenden Einbruch zum Jahresende 2025 zeigt sich die Stimmung der Venture-Capital-Investoren zum Jahresbeginn leicht erholt. Natürlich kann sich das hiesige Venture-Capital- und Startup-Ökosystem nicht vom Makro-Umfeld abkoppeln, doch aktuelle Technologietrends dürften derzeit den größeren Einfluss auf das Marktklima haben“, kommentiert Ulrike Hinrichs, BVK-Vorstandssprecherin. „Künstliche Intelligenz, Robotik und Defense haben im ersten Quartal global wie auch in Europa die Investitionen befeuert und dürften das Venture-Capital-Geschehen im weiteren Jahresverlauf prägen. Deutschland kann hier eine Reihe von Erfolgen vorweisen. Jüngste Finanzierungsrunden etwa bei Parloa, Neura Robotics oder Upvest sowie die Exits bei Tubulis und Talon.One dürften national wie international positive Signalwirkung entfalten und sich auch auf die hiesige Marktstimmung auswirken.“

Zur Konstruktion des German Venture Capital Barometer

Das **German Venture Capital Barometer** wird unter den Mitgliedern des Bundesverbands Beteiligungskapital sowie weiteren Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Deutschland vierteljährlich erhoben. Berichtet wird das Marktklima auf dem deutschen Venture Capital-Markt auf Basis der Einschätzungen von Beteiligungsgesellschaften mit einem Fokus auf junge Unternehmen. Alle Klimaindikatoren entsprechen dem Durchschnitt des Saldos der Lageeinschätzung (Anteil „gut“ minus Anteil „schlecht“) und des analog ermittelten Saldos der Erwartungen für die kommenden 6 Monate, normiert auf die jeweiligen historischen Saldenmittelwerte als Nulllinie. Dadurch kann der Höchst- bzw. Tiefstwert eines Indikators +100 bzw. -100 als eigentliches Maximum bzw. Minimum über- bzw. unterschreiten. Positive Indikatorwerte stehen konstruktionsbedingt für ein überdurchschnittliches Klima, negative für ein unterdurchschnittliches Klima.

Der **Bundesverband Beteiligungskapital (BVK)** ist die Stimme und das Gesicht der Beteiligungsbranche in Deutschland. Der Verband setzt sich für bessere Rahmenbedingungen und einen leichteren Zugang zu Beteiligungskapital ein, damit noch mehr Unternehmen in Deutschland von Beteiligungskapital profitieren können. Der Verband vereint ca. 300 Mitglieder. Darunter befinden sich rund 200 Beteiligungsgesellschaften und Investoren sowie rund 100 Beratungsgesellschaften und Dienstleister der Branche.



Bundesverband
Beteiligungskapital e.V.